



Verband Schweizerischer Geographielehrpersonen  
Association Suisse des Enseignants de Géographie  
Associazione Svizzera degli Insegnanti di Geografia

## Argumentarium für das Zukunftsfach Geographie

1. Die Vereinten Nationen haben die zentralen **Herausforderungen des 21. Jahrhunderts** definiert, die die Lebensgrundlagen von uns Menschen bedrohen. Nahezu alle haben eine starke räumliche Ausprägung und stehen im Fokus des Geographieunterrichts.
2. Die Herausforderungen unserer Zeit sind von einer nie dagewesenen Komplexität. Der Geographieunterricht fördert das Vertrauen der Schüler\*innen selbst etwas bewirken zu können. Er beugt Resignation vor, indem er sich nicht nur komplex mit den Sachlagen auseinandersetzt, sondern immer auch **Lösungsansätze** aufzeigt.
3. Die Vernetzung von Mensch und Umwelt ist die zentrale Denkweise der Geographie. Der Geographieunterricht vermittelt Schüler\*innen eine **integrative Sichtweise auf die Welt**. So verdeutlicht er Ereignisse wie z. B. eine Hochwasserkatastrophe als komplexes Zusammenspiel zwischen natürlichen Gegebenheiten und menschlichem Handeln.
4. **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)** ist eine Querschnittsaufgabe aller Fächer. Geographie nimmt jedoch als Mensch-Umwelt-Fach eine besondere Stellung ein. Empirische Untersuchungen zeigen, dass kein anderes Fach BNE so umfassend in den Lehrplänen und Schulbüchern implementiert hat.
5. Der Mensch ist ein zutiefst raumgebundenes und raumprägendes Wesen. **Räumliche Orientierungskompetenz** ist wie Lesen, Rechnen oder Schreiben eine grundlegende Kulturtechnik und zentral für die Allgemeinbildung.

## Handlungsempfehlungen an die Entscheidungsträger

1. Mit dem neuen Rahmenlehrplan gesellen sich zu den fachlichen Inhalten neu die **transversalen Bereiche BNE, Politische Bildung, Überfachlichkeit, Digitalität und Interdisziplinarität**, welche für die Geographie von besonderer Bedeutung sind.
2. Mit der schweizweiten Verlängerung des Gymnasiums auf vier Jahre, muss die Geographie auch ihre Verantwortung als **MINT-Fach** vollumfänglich wahrnehmen.
3. Damit alle Ansprüche des neuen Rahmenlehrplans an die Geographie umgesetzt werden können, ist eine **Jahreslücke** im Grundlagenfach während der vier Gymnasialjahre zu **vermeiden**.